

27. September 2019

PRESSEMITTEILUNG

Die Personalnot in der Altenpflege wird immer größer: Die Fachkraftquote darf nicht länger ein Tabuthema sein

Der Arbeitgeberverband Pflege fordert Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf, endlich energischer an realistischen Lösungsvorschlägen zu arbeiten, die schnell Verbesserungen bei der Personalsituation in der Pflege bringen. Die völlig unflexible und willkürliche Fachkraftquote in der Altenpflege muss zügig auf den Prüfstand, ein bedarfsgerechter Personalmix muss auf den Weg gebracht und die Personalschlüssel müssen bundesweit überprüft werden.

Dazu Friedhelm Fiedler, Vizepräsident beim Arbeitgeberverband Pflege: „Wohin man hört und schaut: Der Mangel an Pflegekräften in der stationären und der ambulanten Altenpflege nimmt weiter rasant zu. Da mögen der Gesundheitsminister oder seine Staatssekretärin mit Anwerbeaktionen auf den Philippinen, im Kosovo oder jüngst im Mexiko sich noch so sehr medienwirksam in Szene setzen: Kurzfristig bringt dies alles kaum durchschlagende Verbesserungen. Eine politische Windmaschine mit viel Getöse, aber bislang sehr mäßigem Erfolg. Heute rächt sich, dass das Thema von der Politik jahrelang verschlafen und verdrängt wurde.“

Heime können laut AGVP immer öfter Betten nicht mehr belegen, müssen Anfragen von Pflegebedürftigen abweisen, weil das heute vorgeschriebene Personal trotz großer Ausbildungsanstrengungen fehlt. Fiedler: „Wir fordern Gesundheitsminister Jens Spahn deshalb auf, sich unverzüglich und ohne Scheuklappen für eine zeitgemäße Fachkraftquote in der Altenpflege einzusetzen, statt einer überholten und fachlich nicht begründeten 50-Prozent-Quote hinterher zu hecheln. Wir brauchen einen neuen Personalmix in der Altenpflege, bei dem auch andere Spezialisten der Gesundheitsbranche wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Heilerziehungspfleger mit einbezogen werden. ‚Zeitgemäße Fachkraftquote und bedarfsgerechter Personalmix`, so heißt das Zukunftsmodell. Jens Spahn muss im Herbst das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Friedhelm Fiedler

Sprecher des Verbandes und Vizepräsident Arbeitgeberverband Pflege

Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710

presse@arbeitgeberverband-pflege.de

www.arbeitgeberverband-pflege.de

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessenvertretung der namhaftesten und umsatzstärksten Unternehmensgruppen der deutschen Pflegewirtschaft. Er tritt für die Geschlossenheit der Branche ein und kooperiert mit den wesentlichen Vertretern der Sozialwirtschaft und branchennahen Unternehmen. Die Mitglieder des Arbeitgeberverbands Pflege setzen sich gemeinschaftlich für eine zukunftsfähige Gestaltung der Altenpflege und für neue Wege bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften ein. Der gemeinsame Umsatz liegt bei rund zwei Milliarden Euro. Der Arbeitgeberverband Pflege war viele Jahre berufenes Mitglied in der Pflege-Mindestlohn-Kommission des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).